

1 – Kleiner Rundgang über den Kleintiergnadenhof Idesheim

Der kleine Hof in Idesheim im Helenenberger Weg Nr. 2 ist Sitz der Stiftung ATLANTIS. Vor dem freundlichen, roten Haus sitzt Kater Bommel, er begleitet uns hinein. Das Erdgeschoss des Hauses gehört den Katzen. Im ersten Raum ist die Futterküche.



In den angrenzenden Räumen sind Boxen und viele Kratzbäume, auf einem sitzt der schwarze Kater Barney. Man sieht auf seinem Rücken noch Reste eines Säureangriffs, den er schwer verwundet überlebte. Der traumatisierte Kater war sehr scheu und hat Menschen abgelehnt. Inzwischen sind die schlimmsten Wunden geheilt, jetzt ist er zugänglich geworden und kümmert sich liebevoll um Jungkatten, sie kuscheln gerne.



Auch die anderen Katzen suchen sich schöne Plätze, auf den Kratzbäumen, in Mauerecken, auf Kuschedecken oder in Kuselhöhlen.

Kranke Katzen kommen in einen Quarantänerraum, in dem sich Boxen aneinander reihen.

Manche Haustiere werden ausgesetzt und landen auf der Straße, andere Katzen werden abgegeben, z.B. weil die Besitzer zu wenig Geld für Futter und Arztbesuche haben oder sich nicht mehr genügend um sie kümmern können. Auch nach Todesfällen landen Tiere auf dem Gnadenhof.

Bis zum nächsten Mal

Euer Paolo



2 – Neues vom Kleintiergnadenhof in Idesheim

Einige unserer Katzen, Pussy, Happy, Chloe, Thea, Bärchen, Poldi, Rossini und Winni, haben ein neues Zuhause gefunden, das freut uns sehr. Aber es sind auch drei Katzen zu uns gekommen, die sich gerade eingewöhnen.

Im Moment verteilt sich die Arbeit für unsere Kleintiere auf wenige Helfer, weil einige krank geworden sind, leider für längere Zeit. Wir würden uns freuen, wenn wir weitere Unterstützung bekämen. Vor allem das Saubermachen (Kehren, Wischen, Katzenklos reinigen, usw.) nimmt doch sehr viel Zeit in Anspruch. Am liebsten wäre uns eine regelmäßige Unterstützung. Wer uns helfen möchte, wende sich bitte an

Ursula Hoyer, Telefon +49 6506 991715 oder an
Manfred Mares, Telefon +352 691 271716.



In unseren beiden Häusern sind Besucher willkommen, um sich nach einem passenden, neuen Katzen-Mitbewohner umzusehen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Fund- und Abgabekatzen aufzunehmen, zu versorgen und in gute Hände weiterzuvermitteln. Unsere Katzen werden außerdem geimpft und gechipt. Eine wichtige Aufgabe ist auch das Fangen und Kastrieren von verwilderten Katzen.

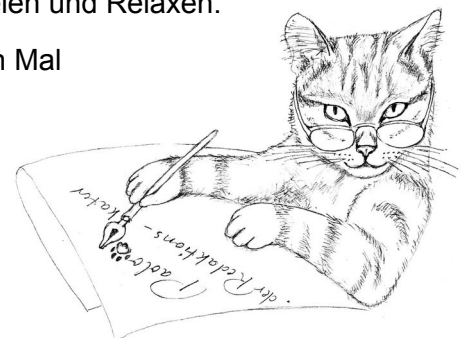


Wir verlassen die Samtpfoten des Hauses Nummer 2 und gehen zum Nachbarhaus Helenenberger Weg Nummer 6. Aus den Fenstern sehen uns neugierige Katzen entgegen. An einem der Fenster sitzt eine rote Schönheit. Er ist es gewohnt, bewundert zu werden. Es ist Garfield, er ist noch sehr scheu. Am Nachbarfenster haben es sich Clarissa und Adrian bequem gemacht.



Da wir in Idesheim momentan 64 Katzen betreuen, sind diese auf zwei Häuser verteilt. Die Fellnasen im Haus Nr. 6 leben in zwei großen Räumen mit vielen Kratzbäumen. An der Rückseite des Hauses führt eine Katzenklappe in ein Außengehege, eine Art Wintergarten mit Gelegenheiten zum Klettern auf Kratzbäume. Der Raum ist Luft und Licht durchflutet. Die Katzen lieben das Außengehege sehr. Diese Möglichkeit an die frische Luft zu gelangen, wird gern genutzt zum Spielen und Relaxen.

Bis zum nächsten Mal
Euer Paolo



4 – Wenn eine Katze in ihr neues Zuhause einzieht

Jede Fellnase bei uns in Idesheim hat ein anderes Schicksal und verdient eine zweite Chance. Gründe, weshalb ein Tierchen in so eine Notlage kommt, sind zum Beispiel ein Todesfall, Krankheit, Scheidung, ein Umzug und anderes mehr.

Auch wenn die Samtpfote mit Menschen bereits vertraut ist, im neuen Heim ist alles anders. Es riecht fremd, sieht anders aus, und bei vielen Katzen erzeugt es Angst. Schon der Transport in der Box ist für ein sensibles Tier aufregend.

Am besten bereitet man dem Neuzugang einen katzensicheren Raum vor, dieser sollte auch Versteckmöglichkeiten bieten. Das kann es der Samtpfote erleichtern, Vertrauen zu fassen. Der neue Mitbewohner braucht:



- Kuschelhöhle als Rückzugsort
- Kratzbaum
- Futternapf und Trinknapf
- Katzenklo:
 - Das Katzenklo sollte möglichst entfernt von Futter- und Trinknapf stehen.
 - Die Katzentoilette sollte, wenn möglich, mit gewohnter Streu gefüllt sein.
- Wichtig ist viel Geduld.



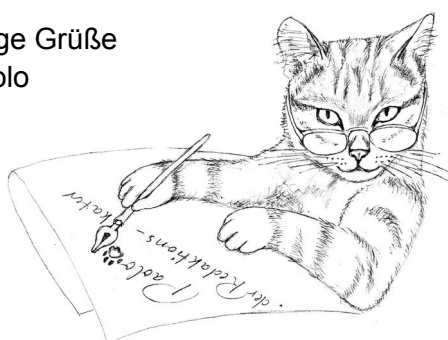
Ist der neue Liebling angekommen und traut sich erst einmal aus der Transportkiste nicht heraus, ist das verständlich und kein Problem! Lassen Sie die Tür der Box auf. Auch wenn die Katze noch so schön ist, bitte nicht anstarren! In Katzenkreisen gilt das als Bedrohung. Als freundliches Signal wird Augenzwinkern verstanden, so signalisieren Katzen untereinander, dass man als Freund kommt und nichts Böses vorhat.

Es stimmt nicht, dass nur Katzenkinder eine enge Beziehung zu einem Menschen aufbauen. Viele Personen, die eine erwachsene Katze aus dem Heim aufgenommen haben, sind sehr glücklich mit der Katze und spüren eine Dankbarkeit und Verbundenheit, die von dem Tier ausgeht.

In unserem Gnadenhof warten viele Katzen auf ein neues, liebevolles Zuhause. Wenn einer Katze ein neues Heim geschenkt wird, ist damit das heimliche Hoffen dieser Katze erfüllt. Sie gibt eine Menge zurück, Dinge, die man mit Geld nicht kaufen kann: Vertrauen, Liebe und Freude.

Das verspreche ich, denn ich bin so eine glückliche Katze.

Schnurrige Grüße
Euer Paolo



5 – Neues aus Idesheim - Erste Tage im Katzenleben

Eine schnöde verlassene Katzenmama mit vier Katzenbabys wurde in einem Schuppen in Irrel gefunden. Die Kleinen wurden vermutlich Anfang Mai geboren. Aus dem Wohnhaus neben dem Schuppen sind die Bewohner weggezogen, wir vermuten, die schöne schwarze Katze gehörte zu ihnen und sie haben sie herzlos alleingelassen.



Eine Prägung und damit die Möglichkeit für eine Freundschaft zwischen Mensch und Katze entsteht in der Zeit von der zweiten bis zur siebten Lebenswoche, manchmal auch bis zur zehnten Woche. Diese Zeit heißt auch „sensible Phase“. Machen die kleinen Katzen in dieser Zeit positive Erfahrungen mit Menschen,

entwickeln die Kätzchen eine vertrauensvolle Beziehung zu den Menschen.

In dieser Zeit lernen kleine Katzen auch viele andere Dinge wie die Benutzung der Katzentoilette oder des Kratzbaums, die dann für ein Leben lang gespeichert bleiben. Ist die sensible Phase verpasst, können Versäumnisse kaum noch ausgeglichen werden.



Die kleinen Fellnasen sind in dieser Zeit furchtlos und gehen neugierig auf alles und jeden los. Sehr junge Katzenbabys sollten zuerst nur mit den eigenen Menschen im Haushalt Kontakt haben, um die Gefahr von Infektionen zu verringern.

Der schönen schwarzen Katzenmami auf den Bildern haben wir den Namen „Lisa“ gegeben. Bei ihrem ebenso schönen Nachwuchs wissen wir im Moment noch nicht, wer ein Mädchen und wer ein Junge ist. Lisas Rasselbande ist sehr munter und fühlt sich bei uns im Gnadenhof in Idesheim sehr wohl. Wir wünschen uns, dass jede der fünf prächtigen Samtpfoten ein liebevolles Zuhause findet.



Bis zum nächsten Mal
Euer Paolo



7 - Neues vom Kleintiergnadenhof in Idesheim - Helfen, aber wie?



Wir haben in Idesheim unsere Minitiger auf zwei Häuser verteilt. Sie müssen gefüttert, die Toiletten gesäubert, die Räume gereinigt werden. Es bedeutet nicht nur Arbeit, es kann auch viel Freude machen: Wenn man einige Male anwesend war, kennen einen die Fellnasen und freuen sich über die Anwesenheit und über Streicheleinheiten.

Viele von uns haben schöne Gedanken. Oft hört man: „Wenn ich im Lotto gewinne, spende ich.“

Das sind Träume, große Ziele, die man sich wünscht. Gespräche, Gedanken, wir träumen von einer heilen Welt, in denen wir Tieren das geben, was ihnen zusteht. - In der gleichen Zeit geht in der realen Welt der Kampf ums Überleben weiter.

Die Personaldecke in Idesheim ist zu dünn. Wir haben zu wenige Helfer und außerdem noch Ausfälle wegen längerer Krankheit. Wenn einige Leute nur einmal in der Woche helfen könnten, oder auch wenn flexible Personen bei Notfällen kurzfristig einspringen würden, wäre uns das eine große Hilfe.



Es sind nicht die großen Pläne, die den Tieren helfen. Es sind die Taten. Jeder kann helfen, der eine finanziell und der andere beim Füttern, Putzen, Streicheln Das eine ist so wertvoll wie das andere.

Wer uns helfen möchte, wende sich bitte an Ursula Hoyer, Telefon +49 6506 991715 oder an Manfred Mares, Telefon +352 691 271716.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Bis zum nächsten Mal
Euer Paolo

